



Unsere Schule von A bis Z

A

Adressen- und Telefonänderungen

Falls sich Ihre Adresse oder Telefonnummer ändert, bitten wir Sie, dem Sekretariat die neue Anschrift bzw. Telefonnummer sobald wie möglich mitzuteilen. Nur so können wir Sie im Bedarfsfall (z.B. Unfall Ihres Kindes, wichtige Mitteilungen von einem Lehrer usw.) erreichen.

Advent

Vor dem ersten Advent findet ein Projekttag „Adventsbasteln“ statt. Die Schule wird an diesem Tag weihnachtlich geschmückt. Jede Klasse stimmt sich individuell auf Weihnachten ein (z.B. Lieder, Geschichten, Weihnachtsfeier, Adventskalender, Plätzchen backen).

AGs

Verschiedene AGs werden für Kinder aus allen Klassen im Anschluss an den Unterricht angeboten: z.B. Chor, Radio, Schülerzeitung, Streitschlichter, Schmökern, Knobeln, Musical. Die Zahl der Angebote ist abhängig von der Anzahl der freien Lehrerstunden.

Anmeldeverfahren

Das Anmeldeverfahren beginnt mit einem Schreiben der Grundschule, die ihrem Wohnort am nächsten liegt. Darin werden die Termine für den Informationsabend „Schulanfang“, für die Tage der offenen Tür und die Anmeldetermine für Schulanfänger bekannt gegeben. Zur Anmeldung werden die Geburtsurkunde und das Anmeldeformular mitgebracht. Die Schulleitung oder eine Lehrer_in führt bei der Anmeldung ein Gespräch mit den Eltern über die Entwicklung des Kindes. Im Frühjahr werden die zukünftigen Schulkinder dann zu einem Schulspiel eingeladen, damit wir uns einen Eindruck über den Entwicklungsstand (Sprache, Mengen, Motorik usw.) machen können.

Aufführungen

Einmal im Jahr steht eine Theateraufführung für alle Kinder in der Aula auf dem Programm. Dazu wird eine Theatergruppe in die Schule eingeladen.

Ausbildungsschule

Die GGS Rösraht ist eine Ausbildungsschule. Wir begleiten unsere Referendar_innen und bieten ihnen einen Rahmen, in dem sie das im Studienseminar Gelernte anwenden können. Die Ideen, Anregungen und Fähigkeiten, die junge engagierte Menschen in unser Kollegium einbringen, empfinden wir als große Bereicherung.

Ausflüge / Außerschulische Lernorte

Während des Schuljahres unternehmen die Kinder mit ihren Klassen thematisch eingebundene und zum jeweiligen Unterrichtsthema passende Ausflüge. Hier nutzen wir als Stützpunktschule besonders das Angebot des Projekts „Kennen lernen Umwelt“. Nähere Informationen geben die Klassenlehrer.



B

Befreiung vom Unterricht

Unmittelbar vor und nach den Ferien ist grundsätzlich keine Befreiung möglich. Im laufenden Schuljahr kann die Klassenlehrerin/der Klassenlehrer in begründeten Fällen eine Befreiung bis zu 3 Tagen genehmigen. Ein schriftlicher, begründeter Antrag ist eine Woche vorher einzureichen. Für eine längere Befreiung wenden Sie sich frühzeitig an die Schulleitung.

Bücherei

Um den Kindern den Zugang zu Büchern zu vereinfachen, stehen ihnen in jeder Klasse altersgerechte Bücher aus verschiedenen Bereichen zur Verfügung. Bücherspenden werden von den Klassenlehrern gerne entgegengenommen.

Außerdem pflegen wir einen engen Kontakt zur Bücherei der Stadt Rösraht und besuchen diese mit den Kindern.

Bus

Viele unserer Kinder kommen mit dem Bus zur Schule. Damit es hier keine Probleme gibt, die Kinder sich wohl fühlen und den Schulweg unbeschadet zurücklegen, folgende Hinweise:

- In den ersten 2-3 Tagen akzeptiert das Busunternehmen, dass die Kinder bei Bedarf von Erwachsenen begleitet werden. Die Busfahrt ist für die Eltern kostenpflichtig. Die Organisation liegt in den Händen der Eltern.
- Die Kinder bekommen einen Anhänger für die Schultasche in Form eines Busses.
- Die Lehrer bekommen eine Liste ihrer Buskinder
- Der Stundenplan wird für die ersten Tage so gestaltet, dass ein Busbegleiter, ältere Schüler oder Erwachsene nach Unterrichtschluss ihr Kind zur Bushaltestelle bringen kann.

Näheres zu den Regelungen für Buskinder erfahren Sie auch auf der Internetseite der Stadt Rösraht: www.roesrath.de/schuelerticket.aspx. Zuständig ist Herr Robie.

Bildungs und Teilhabepaket (BUT)

Mit dem Bildungs- und Teilhabepaket werden Kinder und Jugendliche aus Familien mit geringem Einkommen gefördert und unterstützt (z.B. in den Bereichen Kultur, Sport und Freizeit, sowie bei Mittagessen, Ausflügen und Klassenfahrten, Schülerfahrkosten und Lernförderung).

Die Beratung findet montags bis mittwochs von 09.00 bis 11.00 Uhr durch Frau Bech statt.

Natalie Bech (Sozialarbeiterin für Bildung und Teilhabe)

Tel.: 0157/ 31 42 88 80

E-Mail-Adresse: n.bech@caritas-rheinberg.de



C

Computer

Durch den Einsatz von Computern im Unterricht lernen die Kinder altersgemäß den sinnvollen Umgang mit diesem Medium. Dazu stehen ihnen in jeder Klasse zwei bis vier Computer und ein Drucker zur Verfügung.

An den Computern besteht außerdem die Möglichkeit, die Lernsoftware „Blitzrechen“ und „Lernwerkstatt“ sowie das Leseportal „Antolin“ zu nutzen.

E

Einschulung

Die Einschulung der „I-Dötzchen“ findet am 3. Schultag nach den Sommerferien statt. Nach der Begrüßungsfeier gehen die Kinder zu ihrer ersten Unterrichtsstunde in die Klassen. Währenddessen werden die Eltern vom Förderverein, Eltern und Schülern bewirtet. Der genaue Ablauf wird Ihnen beim ersten Elternabend vor den Ferien bekannt gegeben.

Elternabend und Klassenpflegschaft

Zur Klassenpflegschaft gehören alle Eltern einer Klasse. In der Regel findet zweimal im Jahr ein Elternabend der Klassenpflegschaft statt. An diesem Abend werden Informationen über Organisation und Inhalt des gesamten Schuljahres durch die Klassenlehrerin und die, am ersten Elternabend gewählten Klassenpflegschaftsvorsitzenden gegeben. Der Vorsitzende und sein Vertreter gehören automatisch der Schulpflegschaft an.

Elternmitarbeit

Eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern ist uns wichtig. Die Eltern helfen mit bei Klassenaktivitäten innerhalb und außerhalb des Unterrichts z.B. bei Klassenfeiern, Ausflüge und Klassenfahrten. Außerdem bringen sich die Eltern beim Planen und Organisieren unserer Schulaktivitäten ein: z.B. Karneval, Schulfest, Sportfest, Schulhofprojekt, Projektwoche, St. Martin etc. Eltern beraten und diskutieren auch im Rahmen der Mitwirkungsgremien und Steuergruppen zur Schulentwicklung mit siehe Mitwirkungsgremien.

Elternsprechtage / Elterngespräche

Zweimal im Schuljahr finden Elternsprechtage statt, an denen die Eltern die Möglichkeit haben, in einem kurzen Gespräch über den Leistungsstand ihres Kindes informiert zu werden. Darüber hinaus können jederzeit Gesprächstermine mit den jeweiligen Lehrer_innen vereinbart werden.

E-Mail Adresse

info@ggs-roesrath.de

Englisch

Alle Kinder erhalten ab dem ersten Schuljahr zwei Wochenstunden Englisch. Hier arbeiten die Kinder in der Jahrgangsmischung $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ mit der Partnerklasse zusammen.



F

Feste

Feste und Feiern sind ein wichtiger Bestandteil unseres Schulprogramms. Dazu gehören sowohl Feste, die mit der gesamten Schule gefeiert werden, wie z.B. St. Martin, Weiberfastnacht, Schulfest, Sportfest als auch klasseninterne Feiern wie z.B. Weihnachts- und Geburtstagsfeier, Grill-oder Sommerfest, Klassenabschlussfeiern.

Förderung

Um bei allen Kindern – trotz unterschiedlicher Lernvoraussetzungen – das selbstständige Lernen und Handeln zu fördern, sind pädagogische, didaktische und organisatorische Maßnahmen geboten, die es ermöglichen, dass die Kinder die grundlegenden Ziele auf unterschiedlichem Niveau, in unterschiedlichen Zeiträumen und auf unterschiedlichen Wegen erreichen können.

Dieser Zielsetzung dienen offene Unterrichtsformen der inneren Differenzierung wie Tagesplan, Wochenplan, Freie Arbeit, Gruppenarbeit und projektorientierte Unterrichtsformen. Wenn die Möglichkeiten der Förderung im Rahmen der Binnendifferenzierung ausgeschöpft sind, greifen weitere Fördermaßnahmen:

- Förderunterricht für leistungsstärkere Schüler_innen in den Fächern Deutsch, Mathematik und Sachunterricht
- Förderunterricht für leistungsschwächere Schüler in den Fächern Deutsch, Mathematik und Sachunterricht
- Förderunterricht für ausländische/ausgesiedelte Kinder in der deutschen Sprache
- Einzelförderung durch den Kinderschutzbund
- Einzelförderung durch HIDEA (Lesen)

Förderverein

Der Förderverein der GGS Rösrath ist ein wichtiges Gremium zur Unterstützung der Schule. Er wirkt bei Veranstaltungen der Schule mit, indem er Kosten übernimmt, Zuschüsse gewährt, in Vorleistung tritt oder Gelder einnimmt (z.B. Tage der Offenen Tür, Einschulung, Sportfest, Schulfest, AGs,...). Die materielle Hilfe für die Schule erstreckt sich darüber hinaus auf die Anschaffung von zusätzlichen Lehr- und Lernmitteln. Nähere Informationen und ein Anmeldeformular finden Sie auf unserer Internetseite.

Fotografie

In der Schule werden bei verschiedenen Gelegenheiten Fotos gemacht (Feste, Feiern, Ausflüge, Klassenfahrt etc.). Diese Fotos dürfen in der Klasse ausgestellt und ausgedruckt oder mittels Stick bzw. gebrannter CD-Rom verteilt werden. Fotos dürfen aus datenrechtlichen Gründen nicht als Datei/E-Mail Anhang weitergegeben werden, da sie so ins Internet gelangen.

Für Fotos betreffend unserer Öffentlichkeitsarbeit beachten Sie bitte Ihre Einverständniserklärung bei der Anmeldung Ihres Kindes.

Frühstück

Im Laufe des Vormittags wird zu einer festen Zeit mit allen Kindern der Klasse gefrühstückt. Gesunde Ernährung (geschmiertes Brot + Obst oder Gemüse) ist uns wichtig und eine Grundvoraussetzung, um lernen zu können. Süßigkeiten gehören nicht zu einem gesunden Frühstück. An ihrem Geburtstag können die Kinder in Absprache mit der Klassenlehrer_in



ausnahmsweise für die ganze Klasse etwas zum Naschen mitbringen. Gekühlte Produkte, die Milch enthalten, dürfen wir nicht annehmen, da wir gewährleisten müssen, dass die Kühlkette eingehalten wird.

Fundsachen

Fundsachen werden in einem Regal im Sekretariat gesammelt und warten dort bis zu den nächsten Ferien auf ihre Besitzer.

G

Getränke

In allen Klassen steht den Kindern jederzeit Wasser zu Verfügung, welches durch die Eltern finanziert wird. Dies wird am Elternabend genauer besprochen. Fruchtsaft, süßer Tee, Limonade etc. sind nicht erwünscht.

Gottesdienste

s. Schulgottesdienste

H

Hausaufgaben

Hausaufgaben werden in jeder Klasse gefordert und individuell organisiert. Sie dienen dazu, den Unterrichtsstoff zu festigen, das Gelernte zu automatisieren oder Themen vorzubereiten. Zudem werden Informationen zu Themenbereichen zu Hause gesammelt und recherchiert. Hausaufgaben sollten wenn möglich selbstständig von den Kindern erledigt werden.

Die Richtlinien und Lehrpläne geben folgende Hinweise:

Stufe 1/2: ca. 30 Minuten

Stufe 3/4: ca. 45 Minuten

Hausmeister

Herr Beck und Herr Höntsch sind für das Schulzentrum zuständig. Sie sind in der Zeit von 07:00 – 15.30 Uhr anwesend.

Hausschuhe

In allen Klassenräumen tragen die Kinder ausschließlich Hausschuhe. Dies trägt zur Sauberkeit und Ruhe bei. Bitte beschriften Sie die Hausschuhe mit dem Namen Ihres Kindes.

Hospitation

Hospitationen von Eltern unserer Schule im Unterricht sind erwünscht und können mit den jeweiligen Klassenlehrern abgesprochen werden. Die Eltern der Schulanfänger können vor der Anmeldung in einem Zeitraum von ca. zwei Wochen im Unterricht hospitieren, um die Art des Unterrichtens an unserer Schule kennen zu lernen.

Regelmäßig besuchen uns Grundschulkolleg_innen verschiedener Schulen zur Hospitation. Auch wir nutzen diese Möglichkeit zum Austausch mit anderen Grundschulen. Unsere Schule nimmt am Landesprojekt "Schulen - Partner der Zukunft" (Hospitation ausländischer Deutschlehrer_innen an Schulen in NRW) teil. In den vergangenen Schuljahren besuchten uns zum Beispiel Lehrerinnen aus Uruguay und Usbekistan.



I

Info-Veranstaltungen

Es finden regelmäßig Info-Abende für die Eltern der zukünftigen Schulneulinge und der Viertklässler statt. Darüber hinaus gibt es im Herbst zusätzlich den „Tag der offenen Tür“.

Inklusion

Inklusion ist eine Haltung, ein pädagogischer Ansatz, dessen wesentliches Prinzip die Wertschätzung und Anerkennung von Vielfalt in Bildung und Erziehung ist. Für uns gehört die Heterogenität – also die Vielfalt bzw. das Vorhandensein von Unterschieden – zum täglichen Miteinander. Hierzu gehört auch das gemeinsame Lernen von Kinder mit und ohne Förderbedarf, das an unserer Schule schon lange praktiziert wird, Wir versuchen Strukturen zu schaffen, in denen sich jedes Kind mit seinen Besonderheiten einbringen und auf seine eigene Art wertvolle Leistungen erbringen kann. Wir wollen nicht aussortieren. Wir wollen nicht stigmatisieren. Wir wollen jedem Menschen die Möglichkeit geben, sich vollständig und gleichberechtigt an allen schulischen Prozessen zu beteiligen.

J

Jahrgangsübergreifender Unterricht

Seit dem Schuljahr 2013/2014 arbeiten wir in jahrgangsgemischten Klassen. In jeder Klasse werden Schüler_innen der Stufen 1 – 4 gemeinsam unterrichtet. Eine Klasse besuchen in der Regel 5 – 7 Kinder jedes Jahrgangs, so dass jede Klasse 23– 28 Kinder umfasst. Jeder Klasse ist eine Partnerklasse zugeordnet. Beide arbeiten eng zusammen. In den Fächern Religion, Englisch und Sport werden die Kinder dieser beiden Partnerklassen aus den Stufen 1 und 2 sowie 3 und 4 gemeinsam unterrichtet. Ergänzt wird diese Unterrichtsform durch „Workshops“ (Kleingruppen zu thematischen Schwerpunkten), welche durch Doppelbesetzungen in allen Klassen flexibel eingeplant werden können. Äußere Differenzierung findet sowohl in den üblichen Förderstunden sowie durch gezielte sonderpädagogische Unterstützung statt.

Selbstgesteuertes Lernen und gemeinsame Lernprozesse sowohl in offenen Lernsituationen als auch in Frontalphasen stehen in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander. Kinder lernen, rücksichtsvoll miteinander zu arbeiten, mit Unterschieden umzugehen, aber auch alleine ihre Aufgabe zu erledigen.



K

Karneval

Weiberfastnacht wird im Klassenverband gefeiert. Alle Lehrer und Schüler erscheinen im Kostüm und feiern von 08.00 – 10.45 Uhr.

Am Mittwoch vor Weiberfastnacht kommen das Rösrather Kinderdreigestirn und das Rösrather Dreigestirn zu Besuch.

Seit dem Jahr 2008 nehmen Eltern und Kinder der GGS Rösrath am Rosenmontagszug in Rösrath teil. Die Organisation und Durchführung liegt in den Händen der Schulpflegschaft.

Klassenfahrt

Während ihrer Grundschulzeit nehmen die Kinder an zwei mehrtägigen Klassenfahrten teil.

Klassenpflegschaft

s. Mitwirkungsorgane und Elternabend

Kinderschutzbund

Einige Kinder unserer Schule werden zusätzlich nach dem Unterricht von Mitarbeitern des Kinderschutzbundes gefördert. Neben einer Hausaufgabenbetreuung bietet der Kinderschutzbund auch Sprachförderung an.

Krankheit

Wenn Ihr Kind krank ist, lassen Sie es in Ruhe gesund werden. Schicken Sie Ihr Kind nicht zu früh wieder in die Schule, auf gar keinen Fall, wenn Ansteckungsgefahr besteht. In einem solchen Fall darf das Kind erst dann wieder die Schule besuchen, wenn der behandelnde Arzt die Unbedenklichkeit bescheinigt.

Informieren Sie die Klassenlehrer_in unverzüglich über ein anderes Kind. Als Erstinformation reicht eine mündliche Benachrichtigung. Spätestens ab dem 3. Krankheitstag einer längeren Erkrankung benötigen wir eine schriftliche Entschuldigung mit Angabe des Grundes.

Bitte nur im Sekretariat anrufen, wenn sich Ihr Kind eine ansteckende Krankheit im Sinne des Bundesseuchengesetzes zugezogen hat (z.B. Läuse, Keuchhusten, Meningitis, Masern, Mumps, Röteln, Polio, Salmonellen, Scharlach, Tuberkulose). Dann benötigen wir sofort Ihre Information, um gegebenenfalls vorbeugende Maßnahmen zu treffen. Sie dürfen Ihr Kind in diesem Fall erst dann wieder zur Schule schicken, wenn dem Klassenlehrer eine ärztliche Bescheinigung vorgelegt wird, aus der hervorgeht, dass das Kind gesund ist.

Dies gilt besonders bei Läusebefall!

L

Lernmittelfreiheitsbetrag

Im Lernmittelfreiheitsgesetz (§96 Abs.5 SchulG) ist festgelegt, dass Sie sich als Eltern an den Lernmitteln finanziell beteiligen müssen. Danach beträgt der Durchschnittsbetrag für Lehr- und Lernmittel in der Grundschule 36,00 €. Hiervon zahlen die Eltern als Eigenanteil 12,00 € an die Schule.



Lernzeit

In der Lernzeit wählen die Kinder aus einem von der Lehrkraft ausgewähltem Angebot an Arbeitsmaterialien die Aufgaben aus, die für sie besonders wichtig sind. Die Lehrkraft hat dabei die Aufgabe, die Kinder bei der Auswahl des Materials zu beraten, sie individuell zu fördern und ihre Arbeitsergebnisse zu kontrollieren oder die Kinder zur Selbstkontrolle anzuleiten.

Leistungserziehung

Leistungserziehung steht unter dem Motto Fördern und Fordern. Das bedeutet, im Unterricht werden die individuellen Lernvoraussetzungen der Schüler regelmäßig analysiert, um jedes Kind optimal zu fördern und Lernerfolge zu ermöglichen. Ziel ist, die in den Richtlinien und Lehrplänen des Landes NRW formulierten Lernziele zu erreichen.

Die Anforderungen orientieren sich an den unterschiedlichen Lernmöglichkeiten der Kinder, fordern zugleich aber auch ihre Anstrengungsbereitschaft heraus.

Die Schule vermittelt den Kindern auf diese Weise grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten und befähigt sie zu selbständigem und verantwortungsbewusstem Handeln. Sie legt damit die Grundlage für ihren weiteren Bildungsgang.

M

Mitwirkungsgremien

In den verschiedenen Mitwirkungsgremien können Eltern unserer Schule mitgestalten, ihre Meinungen und Ideen einbringen und ihre Rechte wahrnehmen. Folgende Gremien ermöglichen den Eltern die Mitgestaltung:

Klassenpflegschaft:

Alle Eltern einer Klasse bilden die Klassenpflegschaft. Klassenpflegschaftssitzungen, also Elternabende, finden in der Regel einmal pro Schulhalbjahr statt. Zu Beginn des Schuljahres wählt die Klassenpflegschaft einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter aus ihrer Mitte. Die Klassenpfleg-

schaft dient der Zusammenarbeit von Schule und Elternhaus. Dazu gehören Informations- und Meinungsaustausch aber auch weitere Themen wie z.B. Hausaufgaben, Planung von Klassenfahrten, Ausflügen und weiteren Schulveranstaltungen.

Schulpflegschaft:

In diesem Gremium helfen Eltern, die Erziehungs- und Bildungsarbeit der Schule mitzugestalten. Alle Vorsitzenden aus den Klassenpflegschaften und deren gewählte Vertreter treffen sich mindestens einmal im Jahr in der Schulpflegschaftssitzung. Hier wird über allgemeine Themen der Schule, über Veranstaltungen oder andere Vorhaben beraten und diskutiert. Aus der Schulpflegschaft werden 6 Mitglieder für die Schulkonferenz gewählt. Der Vorsitzende der Schulpflegschaft ist immer Mitglied der Schulkonferenz.

Schulkonferenz:

Die Schulkonferenz ist das oberste Mitwirkungsorgan der Schule. Es ist zu einer Hälfte mit Eltern, zur anderen mit Lehrern besetzt. Vorsitzender ist der Schulleiter/die Schulleiterin. Hier werden alle Entscheidungen des Schullebens beschlossen, zum Beispiel die Auswahl der Lehr- und Lernmittel, Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen, Projektwochen, Klassenfahrten usw. Die Schulkonferenz berät in allen grundlegenden Angelegenheiten der Schule und vermittelt gegebenenfalls bei Konflikten innerhalb der Schule.



Musik

Die musikalische Arbeit wird an unserer Schule sehr gefördert. So wurden in den letzten Jahren selbst komponierte Musicals aufgeführt, der Schulchor fuhr zum rheinischen Kinderchorfestival, die ganze Schule tanzte regelmäßig einen selbst choreografierten Tanz und führte eine musikalische Projektwoche durch.

O

Offene Ganztagschule (OGS)

Seit Beginn des Schuljahres 2004/05 sind wir "Offene Ganztagschule". Zurzeit haben wir sieben altersgemischte OGS-Gruppen. Die Betreuungszeit ist von 11.50 Uhr bis 16.00 Uhr. Eine Spätgruppe hat bis 17.00 Uhr geöffnet. Die Kinder dürfen nicht vor 15 Uhr abgeholt werden (Landesvorgabe). In der Verlässlichen Grundschule (VG) werden Kinder von 8.00 Uhr – 12:30 Uhr/ 13:20 Uhr betreut (s. auch VG). Trägerverein ist „Netzwerk e.V. Köln“ (» www.net-sozial.de).

P

Parken

Die Park- und Haltesituation an der Schule ist schwierig und begrenzt. Das notwendige Halten auf der Straße und Rangieren stellt für die Schüler eine unnötige Gefährdung dar. Bitte lassen sie ihr Kind schon an der Beienburger Straße oder im Höhholzer Weg aussteigen und die restlichen Meter zu Fuß gehen. Das gilt auch für die Anfahrt über die Scharrenbroicher Straße/Brander Straße. Hier treffen sich die Schüler von allen drei Schulen des Schulzentrums und von den Schulbussen.

Pausen

Pausen finden für alle Kinder bei jedem Wetter auf dem Schulhof statt. Bitte auf angemessene Kleidung achten, da wir nur bei strömendem Regen eine Regopause in den Klassenzimmern machen.

Postmappe

Jedes Kind hat eine Postmappe. Bitte schauen Sie regelmäßig (mehrmals in der Woche) nach, da Sie dort wichtige Briefe der Schule und der OGS finden. Sollte eine Antwort/ Unterschrift nötig sein, legen Sie diese bitte zurück in die Postmappe.

Praktikant_innen

... sind bei uns immer willkommen und können sich im Sekretariat anmelden. Wir bieten verschiedene Praktika für Schüler_innen der umliegenden Schulen und Student_innen der Uni Köln an. (Schülerpraktikum, Eignungspraktikum, Berufswahlpraktikum usw) Wir begrüßen auch regelmäßig Praktikant_innen verschiedener sozialer und pädagogischer Ausbildungsrichtungen im Rahmen des offenen Ganztags.

Projektwochen

Alle vier Jahre findet eine Projektwoche mit anschließendem Schulfest statt. In dieser Woche arbeiten die Kinder der ganzen Schule in selbst gewählten, jahrgangsgemischten Projektgruppen. Während des Jahres arbeiten die Klassen intern projektorientiert an ausgewählten Themen oder führen Projektstage durch.



R

Radfahrausbildung

s. Verkehrserziehung

Religionsunterricht

Die Kinder der Klassen 1/2 werden im Klassenverband ökumenisch unterrichtet. Ab dem 3. Schuljahr findet der Religionsunterricht getrennt in evangelischen und katholischen Lerngruppen statt. Von der Teilnahme am Religionsunterricht können Kinder durch ihre Eltern befreit werden. Dies ist jeweils zum Schulhalbjahr möglich. Seit 2013/2014 wird **islamischer** Religionsunterricht angeboten.

Richtlinien

In den Richtlinien und Lehrplänen der Grundschule hat das Land NRW festgelegt, was die Kinder in den einzelnen Fächern und Klassenstufen lernen sollen.

Die Informationen zu den Lerninhalten für das jeweilige Schuljahr ist auch Bestandteil der Elternabende.

S

Sammelbehälter: Druckerpatronen

Druckerpatronen können bei der Klassenlehrer-in abgegeben werden. Prämien dafür kommen der Ausstattung der Schule zu Gute.

Schrift

Die Kinder lernen bei uns im 1. Schuljahr die Grundschrift. Die Grundschrift ist eng an die Druckschrift angelehnt. Ausgehend von den Grundschriftbuchstaben kann das Kind dann möglichst einfach von der Druckschrift zu einer persönlichen, flüssigen Schrift gelangen.

Schuleingangsphase (FLEX – Flexible Schuleingangsphase)

FLEX bedeutet, dass die Schüler_innen die erste und zweite Klasse der Grundschule bei besonderer Begabung in einem Jahr oder bei Entwicklungsverzögerungen auch in drei Jahren durchlaufen können. Das dritte Schulbesuchsjahr wird nicht auf die Schulzeit angerechnet.

Die FLEX kann in Jahrgangsklassen oder in jahrgangsübergreifenden Klassen durchgeführt werden.

Der Begriff „flexible Schuleingangsphase“ wird häufig mit dem Begriff „Jahrgangsübergreifendes Lernen“ verwechselt.

Schulgottesdienst/-messe

Die Kinder der dritten und vierten Schuljahre besuchen regelmäßig den evangelischen oder katholischen Schulgottesdienst. Die Termine werden zu Beginn des Schuljahres mitgeteilt. Zusätzlich finden folgende ökumenische Gottesdienste statt: Einschulungsgottesdienst, Weihnachtsgottesdienst, Abschiedsgottesdienst der Viertklässler.

Schulgremien

s. Mitwirkungsgremien



Schulhof

Der Schulhof wurde im Sommer 2009 mit vielen ehrenamtlichen Helfern zu einem einladenden und abwechslungsreichen Ort für Entspannung, Spiel und Kreativität umgestaltet. Die Pflege von Teilen des Schulhofs übernehmen neben der Stadt Rösraht auch unsere Eltern. In der großen Pause sorgt der Hofdienst für Sauberkeit. Jede Klasse ist dafür eine Woche lang verantwortlich.

Schulpflegschaft

s. Mitwirkungsgremien

Schulprogramm

Die GGS Rösraht stellt in ihrem Schulprogramm die Leitlinien ihrer pädagogischen Arbeit dar. Sie finden es auf der Internetseite der Schule im Bereich Download (www.ggs-roesrath.de).

Schulregeln

Siehe www.ggs-roesrath.de im Bereich „Download“

Schwimmen / Sport

In Klasse 1/2 haben die Kinder Turnen/Sport. Zum Schwimmen gehen die Kinder an einzelnen Terminen (Schnuppertag).

Im 3. und 4. Schuljahr unterrichten wir Turnen/Sport und Schwimmen vierzehntägig im Wechsel. Bitte beschaffen sie geeignete Sportbekleidung und beschriften Sie sie mit Namen. Das Turnzeug soll nicht bereits unter der Kleidung getragen werden. Achten sie auf bequeme und schnell zu wechselnde Kleidung am Sporttag (Klettverschluss). Aus Sicherheitsgründen bleiben Kettchen, Ringe und Uhren an diesem Tag zu Hause.

Kinder, die zum Unterricht kommen, aber nicht am Sport teilnehmen, brauchen an diesem Tag eine schriftliche Entschuldigung und die Mitteilung, ob sie nach Hause oder in die Betreuung gehen sollen.

Die Kinder der GGS haben jedes Jahr die Möglichkeit an den Stadtmeisterschaften im Schwimmen teilzunehmen, die durch Lehrer der Schule begleitet und mitorganisiert werden. Alle vier Jahre findet ein Sportfest statt, bei dem sowohl die klassischen Disziplinen, wie 50 m Lauf, Schlagballwurf und Weitsprung angeboten werden, als auch spielerische Elemente, wie Zielwerfen, Balancieren usw.

Sekretariat

Sekretärin: Kristina Höhne

Öffnungszeiten:

montags bis freitags: von 07:50 Uhr bis 11:00 Uhr

Telefon: 02205/2612

Email: info@ggs-roesrath.de



T

Telefonnummern

GGs Rösrath Sekretariat: 0 22 05 - 26 12

OGS der GGs Rösrath: 0 22 05 – 91 17 61/-64

U

Übergang

Nach drei Jahren Grundschule, im Laufe des ersten Halbjahres des 4. Schuljahres stehen Eltern, Kinder und **Lehrer-innen** vor der Frage, zu welcher weiterführenden Schule die/der Schüler_in im neuen Schuljahr gehen soll. Für uns als abgebende Schule gilt ein wesentliches Kriterium als Grundlage der Beratung: Jedes Kind, das unsere Schule verlässt, sollte einen Lernort finden, an dem es gefördert und gefordert wird, an dem es Freude am Lernen erlebt und Erfolg hat.

Dementsprechend werden Sie auf verschiedenen Wegen über die unterschiedlichen Bildungsgänge und die Voraussetzungen, die ein Kind für eine bestimmte Schulart mitbringen muss, informiert. Darüber hinaus berät die/der Klassenlehrer_in die Eltern individuell vor dem Hintergrund ihrer Erfahrungen mit dem einzelnen Kind.

Unterrichtszeiten

Ab 7.45 Offener Unterrichtsbeginn
08.00 – 08.45 erste Stunde
08.45 – 09.30 zweite Stunde
09.30 – 09.50 Hofpause
09.50 – 10.00 Frühstückspause in den Klassen
10.00 – 10.45 dritte Stunde
10.45 – 11.30 vierte Stunde
11.30 – 11.50 Hofpause
11.50 – 12.35 fünfte Stunde
12.35 – 13.20 sechste Stunde

Unterrichtsgestaltung

Offene und lehrerzentrierte Unterrichtsformen sind gleichermaßen bedeutsam und ergänzen sich. Sie werden auch im jahrgangsgemischten Unterricht in einem ausgewogenen Verhältnis umgesetzt.

Wir nutzen verschiedene Unterrichtsformen, um jedem Kind einen Zugang zu den in den Richtlinien geforderten Kompetenzen, auf Basis der individuellen Lernausgangslage zu ermöglichen.

Hierzu gehören:

- lehrerzentrierte Unterrichtsphasen, in denen es um die Vermittlung von Informationen Arbeitstechniken geht. Hier findet auch die gemeinsame Auseinandersetzung mit Themen statt, die für alle Altersstufen gleichermaßen bedeutsam sind.
- die Lernzeit, in der die Kinder aus einem Angebot von Arbeitsmaterialien die Aufgaben auswählen, die ihrem Leistungsniveau entsprechen und die sie besonders interessieren. Die Lehrkraft hat dabei die Aufgabe, die Schüler_innen bei der Auswahl



des Materials zu beraten, sie individuell zu fördern und ihre Arbeitsergebnisse zu kontrollieren oder die Kinder zur Selbstkontrolle anzuleiten.

- die Arbeit mit Tages- oder Wochenplänen, in denen den Kindern Arbeitsaufträge aus verschiedenen Bereichen schriftlich gegeben werden, die sie in einer begrenzten Zeit innerhalb des Tages oder innerhalb einer Woche erledigen müssen. Die Reihenfolge der Bearbeitung ist den Kindern freigestellt. Tagesplan und Wochenplan enthalten - auf die Leistungsfähigkeit des einzelnen Kindes abgestimmt - differenzierte Aufgabenstellungen.
- die Werkstattarbeit, bei der jedes Kind aus einem umfangreichen Angebot handlungsorientierter Aufgaben auswählen kann. Die Werkstatt zu einem Themenbereich beinhaltet fächerübergreifende Aufgabenstellungen und vielfältige Differenzierungsmöglichkeiten. Die Kontrolle erfolgt durch die Lernmaterialien selbst (z.B. Puzzle, Lösungswort), einen Partner oder die Lehrperson.
- den Projektunterricht, bei dem die Schüler und Schülerinnen zu einem gemeinsam ausgewählten Thema verschiedene Unterthemen behandeln und erarbeiten. Die gewonnenen Informationen und Erkenntnisse werden einem Publikum präsentiert (Referat, Plakat, Powerpoint, Buch, Portfolio...).

V

Verkehrserziehung

In allen Schuljahren hat die Verkehrserziehung einen hohen Stellenwert. Kenntnisse hierüber erwerben die Kinder im Sachunterricht, durch Besuche der Polizei in der Schule und durch das spezielle Radfahrtraining. In der 4. Klasse machen die Kinder die Radfahrausbildung. Diese umfasst ein gesondertes Radfahrtraining mit abschließendem Fahren unter „Polizeilicher Beobachtung“ und einen theoretischen „multiple Choice-Test“.

Verlässliche Grundschule / VG

An unserer Schule werden Kinder nach dem Unterricht bis 12:30 / 13:20 Uhr in der VG betreut. Die Betreuung eines Kindes in den Ferien bzw. an schulfreien Tagen wird bei diesem Betreuungsangebot nicht angeboten.

W

Weiterführende Schulen

Die Grundschule endet mit Ablauf des 4. Schuljahres. Danach besuchen die Kinder je nach Neigung und Begabung bis zur 10. Klasse die Haupt-, Real-, Sekundar- oder Gesamtschule. Das Gymnasium schließt mit der 12. oder 13. Klasse, die Gesamtschule mit der 13. Klasse ab.

Wettbewerb

Die Kinder der GGS Rösrath nehmen immer wieder an Wettbewerben in verschiedenen Bereichen, wie z.B. Kunst, Sport, Deutsch, Mathematik und Sachunterricht teil und konnten dabei schon viele tolle Erfolge für sich verbuchen.



Z

Zahnarzt

Das Gesundheitsamt informiert die Kinder der Klassen 1 - 4 einmal im Jahr im Rahmen einer Unterrichtseinheit zur Zahnprophylaxe über die richtige Zahnpflege.

Zeugnisse

Am Ende jeden Schuljahres erhalten alle Kinder ein Versetzungszeugnis. Im 3. und 4. Schuljahr darüber hinaus noch ein Halbjahreszeugnis. Im ersten, zweiten und im Halbjahreszeugnis des dritten Schuljahres erfolgt die Leistungsbeschreibung in Form einer Sammlung von Leistungskriterien, die entsprechend angekreuzt wird. Es werden keine Noten erteilt. Das Versetzungszeugnis des dritten Schuljahres wird durch Noten ergänzt. Im 4. Schuljahr handelt es sich um ein reines Notenzeugnis.